

Unsichtbare Sprachen sichtbar machen: Urbane Feldforschung in Düsseldorf

Projekt der Abteilung für Allgemeine Sprachwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

gefördert durch die Stabsstelle Bürgeruniversität der HHU

Projektinformation

15.06.2022

Das Projekt *Unsichtbare Sprachen sichtbar machen: Urbane Feldforschung in Düsseldorf* verbindet Citizen Science, forschendes Lernen und moderne Wissenschaftskommunikation — und das auf einem Weg, der einfach zu unserer Stadt Düsseldorf passt.

DAS PROJEKT

Linguist*innen sind für ihre Arbeit darauf angewiesen, auf authentische Sprachdaten zugreifen zu können. Eine Möglichkeit dafür ist die **linguistische Feldforschung**, also die direkte Arbeit mit Muttersprachler*innen an einem Ort, wo die jeweilige Sprache gesprochen wird. Wenn man von “Feldforschung” spricht, denken viele Menschen daran, dass Wissenschaftler*innen mit einem großen Rucksack in ferne Länder fahren und fernab der Zivilisation versuchen, Muttersprachler*innen ausfindig zu machen. Aber: Um linguistische Forschung zu spannenden Sprachen zu betreiben, muss man gar nicht auf andere Kontinente reisen. Das geht auch in **Düsseldorf!**

Düsseldorf ist eine **internationale Großstadt**, in der **viele verschiedene Sprachen** gesprochen werden. Manche davon werden allein in Düsseldorf von einigen tausend Menschen gesprochen, sind in der Stadt an vielen Stellen sichtbar und in der Bevölkerung sehr bekannt. Viele andere Sprachen kennt allerdings außerhalb ihrer Sprechergemeinschaft kaum jemand. Wir als Linguist*innen finden gerade diese Sprachen besonders spannend, und meinen, dass sie mehr **Aufmerksamkeit** verdient haben. Wir möchten gemeinsam mit Sprecher*innen daran arbeiten, ihre Sprachen zu erkunden, und dabei von Anfang an unsere Studierenden, die **Linguist*innen der Zukunft**, mit einbeziehen. Davon sollen alle drei Seiten profitieren: Die Studierenden können **praxisbezogen** erlernen und erproben, wie man als Linguist*in arbeiten kann. Wir Wissenschaftler*innen kommen mit möglichen neuen Forschungsansätzen in Kontakt. Sprecher*innen können ihre Sprachen mit professioneller Unterstützung besser kennen lernen, und bekommen die **Chance**, Menschen für ihre Sprache und Kultur zu begeistern.

In der ersten Phase des Projekts werden wir mit einer kleinen Anzahl Sprachen arbeiten, darunter Pontosgriechisch, Kannada und Telugu. Besonders glücklich sind wir aktuell über die Zusammenarbeit mit dem “Kulturverein der Griechen aus Pontos zu Düsseldorf und Umgebung O XENITEAS e.V.”. Wir planen, das Projekt nach dem Sommer in einer nächsten Phase auf weitere Sprachen auszudehnen.

STUDENTISCHE FORSCHUNG

Das Rückgrat des Projekts bildet ein **Seminar** für Studierende der Linguistik an der HHU, das Niklas Wiskandt, M.A., und Dr. Ana Krajinović im **Sommersemester** von April bis Juli 2022 unterrichten. Dort erlernen die Studierenden in den ersten Wochen zunächst **Methoden** und Handwerkszeug der linguistischen Feldforschung. Anschließend sollen sie hautnah **erleben**, was es heißt, als Linguist*in mit Sprecher*innen zu agieren und spannende Sprachen zu erforschen.

Sie erheben **Daten** einer ihnen bisher unbekanntes Sprache, indem Sie mit **Muttersprachler*innen** sprechen, die hier in Düsseldorf leben. Studierende und Sprecher*innen treffen sich zu jeweils vier **Forschungs-Sessions**, bei denen sie verschiedene **Methoden ausprobieren**, die auch in professioneller linguistischer Feldforschung zum Einsatz kommen: Neben einfachen Übersetzungsfragen werden speziellere Beispiele anhand vorbereiteter Fragebögen elizitiert. Zudem sind Videos und Bildergeschichten, die die Teilnehmer*innen in ihrer Muttersprache beschreiben, eine gute Option, möglichst natürliche Daten zu einer linguistischen Forschungsfrage zu sammeln.

Im Seminar werten die Studierenden die Daten mit der Unterstützung des Projektteams aus. Dabei tauschen sich die Projektgruppen untereinander aus. Abschließend stellen die Gruppen ihre **Forschungsergebnisse** auf einem wissenschaftlichen Poster dar und präsentieren ihre Forschung im Rahmen der **öffentlichen Abschlussveranstaltung** am **Dienstag, 12. Juli, 19-22 Uhr, im Haus der Universität** (Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf). Die Teilnehmer*innen aus verschiedenen Sprachgemeinschaften Düsseldorfs werden dort von ihren **Erfahrungen** berichten. Einige **kulturelle Beiträge** lockern das Programm auf.

KONTAKT

Wir sind für Rückfragen selbstverständlich erreichbar — am besten per E-Mail:

unsichtbare-sprachen@hhu.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Projekt *Unsichtbare Sprachen sichtbar machen: Urbane Feldforschung in Düsseldorf!*

Ihr Projektteam

Niklas Wiskandt M.A., Dr. Ana Krajinović, Dr. Isabella Greisinger, Benni Butz M.A., Juliana Neves-Müller M.A., Dr. Jasmin Pfeifer

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Sprache und Information
Abteilung für Allgemeine Sprachwissenschaft

Gebäude 23.21, Etage 04 • Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf